

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 47. Neuenbürg, Samstag den 14. Juni 1856.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Schulden-Liquidation.

In der Santsache des Michael Dengler, Webermeisters von Feldrennach, werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Dienstag den 8. Juli d. J.,
Vormittags von 8 Uhr an,

auf dem Rathhause in Feldrennach vorgenommen werden.

Den Ortsvorstehern wird aufgegeben, die in dem Staats-Anzeiger für Württemberg erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Den 7. Juni 1856.

R. Oberamtsgericht.
Stettner.

Neuenbürg.

Schuldenliquidation.

In der Santsache des verstorbenen Gottfried Knöllner, gewes. Amtsdieners in Neusaz werden die Schuldenliquidation und die damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Montag, den 14. Juli d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Neusaz vorgenommen werden.

Den Ortsvorstehern wird aufgegeben, die in dem Staats-Anzeiger für Württemberg erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Den 11. Juni 1856.

R. Oberamtsgericht.
Stettner.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Liebenzell.

Verkauf

von 800 tannenen Nutzholzstämmen auf dem Stock aus dem Staatswald Hinter-Kollbach am 17. d. M., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhaus in Igelstöck.

Neuenbürg, den 11. Juni 1856.

R. Forstamt.
Lang.

Revier Naislach.

Wegbau- und Steinbeifubr-Accorde.

In dem Staatswald Teufelsberg wird ein 550 Ruthen langer, 14' breiter mit einem Steinerschlag zu verschener Weg gemacht, und wird über dessen Fertigung am Dienstag den 17. d. M., Morgens 7 Uhr der Accord vorgenommen werden.

Die Zusammenkunft findet bei der Eisenmühle statt.

An dem gleichen Tag werden Nachmittags 2 Uhr, auf dem Arbeits-Zimmer des Unterzeichneten Steinbeifubr-Accorde über mehrere hunderte Koflasten für die Districte

Hirschteich und Kochgarten
vorgenommen werden.

Die Schuldheissenämter wollen obige Accorde gehörig bekannt machen lassen.

Naislach, den 10. Juni 1856.

R. Revierförster.
Schlach.

Ottenhausen.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 17. Juni, von Vormittags 9 Uhr an, werden in dem hiesigen Gemeindewald 70 Stämme Eichenholz, das sich theils zu Holländer-, theils zu Küfer-, Säge- und Bauholz eignet, im öffentlichen Aufstreich um baare Bezahlung verkauft, wozu die Kaufsliebhaber höflich eingeladen werden.

Die Zusammenkunft findet beim hiesigen Rathhaus statt.

Den 6. Juni 1856.

Schultheiß Becker.

Arnbach.

Holz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am Donnerstag den 19. Juni,

Morgens 8 Uhr

anfangend auf hiesigem Rathhause:

750 Stück tannene Säglöße,

125 Stämme Bauholz

im öffentlichen Aufstreich, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 10. Juni 1856.

Schultheißenamt.

Dennach.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 20. Juni d. J.,

Morgens 9 Uhr,

werden aus hiesigem Gemeindewald auf dem Rathhaus gegen baare Bezahlung

198 Stücke tanneses Klotzholz, 32 bis 96' lang,

verkauft, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 11. Juni 1856.

Schultheiß Merkle.

Privatnachrichten.

Dobel.

300 fl. liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei der

Gemeindepflege.

Neuenbürg.

Tüchtige Grab-Arbeiter finden längere Zeit Beschäftigung auf der Sensenfabrik.

Den 13. Juni 1856.

Fabrik-Verwaltung.
Fr. Voos.

Mühlarzt-Gesuch.

Für ein größeres Werk am Neckar wird ein Mühlarzt gesucht, der sich über Tüchtigkeit und Redlichkeit durch Zeugnisse ausweisen kann. Das Nähere bei Hrn. Apoth. Vogt in Wilbad.

Neuenbürg.

Das Heu- und Dehmdgras von ungefähr 1 1/2 Viertel Garten verkauft, oder verpachtet auf mehrere Jahre

J. F. Martin.

Neuenbürg.

Das Heu- und Dehmdgras von 9 1/2 Viertel Wiesen verkauft

Christiane Mahlers
Witwe.

Neuenbürg.

Sensen und Sichel

vorzüglicher Qualität bei

Kaufmann Bohnenberger.

Neuenbürg.

Das Heugras von 1 Viertel Dungfeld ist zu verkaufen, wo — sagt die Redaktion.

Die Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

übernimmt auch in diesem Jahre Versicherungen zu billigen festen Prämien.

Wird die Versicherung auf fünf Jahre oder länger genommen, so gewährt die Gesellschaft einen ansehnlichen Rabatt.

Wer seinen Prämienbetrag nicht gleich bezahlen will, erhält Borgfrist bis Martini.

Die Entschädigungen werden in allen Jahren stets prompt, voll und in baarem Gelde binnen Monatsfrist nach Feststellung des Schadens ausgezahlt.

In Württemberg wurden im vorigen Jahre auf 42 Feldmarken Entschädigungen geleistet und waren die Versicherten mit Regulierung der Schäden vollkommen zufrieden.

Prospekte, Police-Bedingungen, Antrags-Formulare werden gratis abgegeben, sowie jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst ertheilt.

Der Haupt-Agent:

Ferdinand Garnier in Stuttgart.

Bezirks-Agent:

Friedrich Meeh in Neuenbürg.



Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Diensta Nachrichten.

Der Schuldienst zu Reudern, Def. Nürtingen, wurde dem Schulmeister Nonn in Dedenswaldenstetten — der zu Calmbach, Def. Neuenbürg, dem Schulmeister Schwab in Huzenbach — der zu Würzbach, Def. Calw, dem Schulamtsverweser Schömperlen in Dennjacht — der Knabenschuldienst in Ulm dem Knabenschulmeister Sablitzel in Reutlingen übertragen.

Im Anschluß an die Telegraphenlinie von Karlsruhe nach Pforzheim ist eine Telegraphenverbindung zwischen Pforzheim nach Wildbad hergestellt und in Wildbad eine königl. württembergische Telegraphenvereinsstation errichtet worden, welche am 15. d. M. dem allgemeinen Verkehr übergeben wird. Es beträgt die Gebühr für eine einfache Depesche nach Wildbad von den Stationen: Bruchsal, Bretten, Maulbronn, Mühlacker, Vietigheim, Besigheim, Heilbronn, Ludwigsburg, Stuttgart, Cannstatt, Eßlingen, Plochingen, Göppingen, Süssen, Weislingen und Konsee 1 fl. 12 kr. Ulm, Kempten, Piberach, Aulendorf, Ravensburg und Friedrichshafen, sowie von der Grenze bei Romanshorn 2 fl. 24 fr.

Ulm, 6. Juni. Nach dem auf dem Turntag in Hall gefaßten Beschlusse wird das diesjährige Turnfest in Heilbronn abgehalten werden. Neuere Nachrichten zufolge soll dasselbe am 3. und 4. August stattfinden, also an denselben Tagen, an welchen vor 10 Jahren das allgemeine deutsche Turnfest in Heilbronn gefeiert wurde. Bei der günstigen Lage des Festortes und im Falle günstiger Witterung läßt sich ein zahlreicher Besuch des Festes nicht nur von allen Theilen Württembergs, sondern auch aus andern Gegenden Deutschlands, wie München, Leipzig, Frankfurt u. s. w. erwarten.

Neuenbürg, 13. Juni. Der mit dem Gewitter am 10. d. M. verbundene Hagel hat doch in einigen Orten des Bezirks: Conweiler, Pfingweiler, Feldrennach und Dittenhausen, hauptsächlich an den Halmfrüchten mehrfachen Schaden verursacht; wir sind aber im Vergleich mit Berichten anderer Gegenden gelinder weggekommen. — Auf den Markungen Oberjesingen, Ruppingen und Aufringen bei Herrenberg gieng der Erntesege ganz, in Gärtringen und Hildrizhausen größtentheils verloren. Schuttliefe Eisbänke bildeten daselbst die bis zur Größe von Hühner-Eiern gefallenen Schloßen. Mehrere dieser Gemeinden sind arm. — Weitere traurige Berichte kommen aus Reutlingen, Münsingen, Weil im Schönbuch, Altdorf, Holzgerlingen, Schachhof, Dettenhausen u. c.; mehrere Markungen bei Eßlingen sind total verheget.

Der berühmte Componist Rossini ist in Wildbad eingetroffen.

Baden.

Die „Wiener Kirchenzeitung“ berichtet, es stehe eine Wendung der Dinge in Baden bevor. Der König von Preußen habe nämlich an die badische Regierung das Verlangen gestellt, der Kirchenstreit möge nächstens gütlich und zwar noch vor der Vermählung des Prinzregenten ausgeglichen werden. Ein Hauptpunkt der von dem König gestellten Bedingungen sey aber der: daß die Kirche in Baden wenigstens so frei werde, wie in Preußen. (?)

Hannover.

Von Hannover geht der Vorschlag zur Bildung eines Aktienvereins deutscher Bücherfreunde aus, der, nach dem Beispiele des Stuttgarter Vereins, seltene Druckwerke vom Beginne der Buchdruckerkunst bis zum dreißigjährigen Kriege in korrekten Neudrukken ausgeben soll. Gegen einen jährlichen Beitrag von 5 Thalern wird man Mitglied des Vereins und erhält die im Laufe des Jahres erschienenen Werke im Umfange von 60—80 Druckbogen, sowie das Recht, Werke zum Wiederdrucke in Vorschlag zu bringen. Mit den Schwänken von Hans Sachs soll der Anfang gemacht werden.

Ausland.

Frankreich.

Der päpstliche Legat Musgn. Patrizi ist in Paris angekommen.

Die Hauptzerstreuung der Pariser ist jetzt die allgemeine Ackerbau-Ausstellung. Das Pariser Publikum strömt dem in einen großen Garten umgewandelten Palaste in den elyseischen Feldern Tag für Tag in Massen zu. Grüne Matten, Blumen, Sträucher, Fontainen und Statuen, Nichts wurde gespart, um aus diesem ungeheuren Saale einen reizenden Spazierplatz zu machen. Prachtexemplare der Viehstände aller Länder ergehen sich unter den Gallerien einem dolce far niente, so daß man beim Betreten dieses weiten Gartens ganz erstaunt ist, daß die Azalien- und Rhododendron-Bouquets einen etwas ländlichen Parfüm ausströmen. Aber welche Ochsen, welche Kühe! die kostbarsten Gattungen, enorme, riesenhafte Thiere! Links vom Haupt-Eingang z. B. bemerkt man einen Ochsen aus der Normandie, dessen Größe und Stärke alle Begriffe übersteigt; man hat ihm den Namen „der Ochse der Apokalypse“ beigelegt. Ueberhaupt soll (so hört man wenigstens in den Gruppen der Züchter und Landwirthe sagen) die Normandie die schönsten Gattungen geliefert haben. Unter den Schaafen u. c. ist es der Widder Cincinnatus, welcher aller Blicke auf sich zieht, und man versichert, die Londoner zoologische Gesellschaft habe bereits 50,000 Fr. für dieses Thier geboten.

Allen Friseuren, Haarschneidern und Rasuren von Paris droht Ruin und Verderben durch ein in der Rue Rivoli neu entstandenes Etablissement, wo man von den schönen Händen schöner Mädchen eingeseift, rasirt und frisirt wird. Die Quantität Bärenfett, Eau de Lob und andere

die Haare und den Bart angeblich wachsen machenden Mittel, welche seit Eröffnung dieser Anstalt abgesetzt wurde, soll fabelhaft seyn.

Großbritannien.

Die Beziehungen zu den vereinigten Staaten werden immer gefährlicher und drohender, namentlich seit der Anerkennung der neuen nicaraguanischen Regierung durch den Präsidenten Pierce, der damit seine Wiederwahl möglich zu machen sucht. — Aus Newyork wird mitgetheilt, daß nach einer Meldung aus Washington die Vereinigten-Staaten-Regierung am 27. Mai dem britischen Gesandten, Hr. Crampton, seine Pässe zustellen ließ.

Spanien.

Spanien hat eine Differenz mit Mexiko, an die sich leicht ein Krieg schließen könnte. In diesem Monat soll die neue Verfassung publicirt werden. Ein gegen die Königin beabsichtigtes jedoch vereiteltes Attentat scheint seinen Ursprung in einer weiter verzweigten Verschwörung zu haben.

Miszellen.

Der Flachsbau.

(Aus J. F. Schouw's Naturschilderungen.)

(Fortsetzung.)

Der Flachsbau gehört zum Erbtheil der temperirten Klimate. Flachsbau findet man in Europa, Nord-Afrika, dem temperirten Asien (insoweit Berge nicht die Wärme des Klima's vermindern), und an der Ostseite Nord-Amerikas; in der südlichen Halbkugel bis jetzt nur spärlich; in der heißen Zone nur wenig, und theils nur des Oels wegen.

Aber es giebt innerhalb dieses Verbreitungsbezirks gewisse Strecken, wo der Flachsbau sehr bedeutend, während er in anderen zurückgedrängt ist. Der wichtigste Flachsbau sind die Länder südöstlich der Ostsee (Rußland und Preußen), von hier aus ist über Riga, Reval, Liebau, Pernau und Petersburg eine außerordentlich starke Ausfuhr; ein großer Theil Nord-Europa's namentlich England, bekommt aus dieser Vorrathskammer den Flachsbau im rohen oder verarbeiteten Zustande. Ein anderer Flachsbau wird von Belgien, Holland und einem Theil Frankreichs gebildet. Ein dritter ist Egypten, welches größtentheils die Länder des Mittelmeeres mit diesem wichtigen Product versorgt. Man wird es vielleicht sonderbar finden, daß der Flachsbau sowohl in dem heißen Egypten, wie auch in den kälteren Gegenden Rußlands bis zum 64. Breitengrad gedeiht, aber dieser Umstand wird erklärlich, wenn man bedenkt, daß der Flachsbau ein Gewächs ist, welches schnell seinen Lebenscyclus beendigt, und daß es im Norden Gegenstand der Sommer-, in Egypten Gegenstand der Winter-Cultur ist. In dem letztgenannten Lande wird der Flachsbau auf den von dem Wasser des Nils zuletzt verlassenen Aekern im Dezember oder Januar gesät und im April oder Mai geerntet; im Norden wird er im April oder Mai gesät, und im August oder September geerntet. Die Temperaturverhältnisse sind deshalb an diesen beiden Orten während der Wachstumsperiode des Flachsbau nicht sehr verschieden.

In der heißen Zone, theils schon in den subtropischen Ländern, wird der Flachsbau besonders von der Baumwolle als Bekleidungs- pflanze abgelöst, in gewissen Districten auch von anderen, z. B. in dem tropischen Amerika von Ananas-Arten und der Agave, deren Blätter Fasern enthalten, in China, Japan und auf den Südsee-Inseln vom Bast des Papiermaulbeerbaumes, in Neu-Seeland von dem sogenannten neuseeländischen Flachsbau, in Neu-Holland von dem Bast der Melaleuca linarifolia. In der temperirten Zone ist außer dem Flachsbau auch der Hanf Bekleidungs- pflanze.

Die Nachrichten über den Bau und die Benutzung des Flachsbau verlieren sich im grauen Alterthum. Im zweiten Buch Moses heißt es: daß der Hagel den Flachsbau und die Gerste vernichtete, als Moses sich vergeblich bei Pharaon bemühte, daß er den Israeliten die Auswanderung gestatten möge. Die ägyptischen Mumien sind in Linnen eingewickelt, und legen also ein entscheidendes Zeugniß von dem Gebrauch des Flachsbau in der fernsten Vorzeit ab. Es wird berichtet, daß Isis-Priester sich in Linnen kleideten, weil die Wolle, welche auf dem Körper eines Thieres wuchs, nicht ein so reiner Stoff als der Flachsbau sey, welcher ein Ertrag der Erde und deshalb dem Heiligen würdiger wäre.

Der Gebrauch des Flachsbau bei den Römern zu Linnen und Schiffsegeln ist ohne allen Zweifel; der Anbau desselben in Italien ist nach Plinius und den landökonomischen Verfassern nicht zu bestreiten. In älteren Zeiten waren wollene Kleider, namentlich zur unmittelbaren Bedeckung des Körpers bei den Römern gewöhnlicher als das Linnen, aber der Gebrauch des letzteren war zur Zeit der Kaiser ganz allgemein. „Warum gebraucht man im täglichen Leben nicht das Product des Flachsbau?“ sagt Plinius im ersten Jahrhundert nach Christi Geburt. Merkwürdig ist es, daß der Flachsbau und das Linnen auch nördlich der Alpen allgemein waren: Plinius spricht von dem Gebrauch des Linnens bei den Galliern und Germanen, und sagt, daß die Feinde der Römer jenseits des Rheins, die Bataver, es besaßen, und daß ihre Weiber keine schöneren Kleider als die Leinwand kannten. (Ebenso wie die Frauen der Niederländer noch in der Jetztzeit.)

(Schluß folgt.)

In Ungarn wird schon seit Jahren aus Kürbissen Zucker bereitet. Im rohen Zustande angenehmer als der aus Kürbissen, raschert er sehr weiß, leicht, feinförmig und rein ist. aus 100 Pfund Kürbis gewinnt man 6 Pfund Zucker. Ferner preßt man in vielen Gegenden aus den Kernen derselben ein recht schmackhaftes Del, das zu Speisen verwendet wird. 6 Pfund Kürbiskerne geben 1 Pfund Del.

Die Fliegenplage. Die Genter Fleischhalle ist ganz von derselben befreit, trotz der Menge des dort ausgestellten Fleisches und ungeachtet sie ganz frei und offen ist. Die innern Wände werden nämlich mit Lorbeer-Del bestrichen, dessen Geruch die Fliegen nicht ertragen können. Das Mittel hat sich bewährt; man kann selbst vergoldete Rahmen und dergleichen dadurch vor den Fliegen schützen. Für den Menschen ist der etwas starke Geruch dieses Oels nicht unangenehm; man gewöhnt sich leicht daran.

